

Präsident Dr. Schaffrath: An die zweite Deputation.

(Nr. 798.) Beschwerde des Ortsrichters Schmidt in Lindenthal und Genossen über das königl. sächsische Kriegsministerium wegen des von demselben beobachteten Verfahrens bezüglich einer beantragten Untersuchung über harte und gesetzwidrige Behandlung von Soldaten seitens ihrer Vorgesetzten.

Präsident Dr. Schaffrath: An die vierte Deputation.

(Nr. 799.) Petition der katholischen Lehrer Rector Böbmann zu Ostrik und Genossen um Ausdehnung der Lehrerpensionskasse u. auch auf die katholischen Lehrers Wittwen und Waisen.

Präsident Dr. Schaffrath: An die erste Deputation.

(Nr. 800.) Antrag des Herrn Abg. von Zahn, für die Geschäftsordnung provisorisch eine Bestimmung anzunehmen, daß bei Berathung umfangreicher Gesetzesvorlagen nach jeder Sitzung die gefaßten Beschlüsse vom Referenten zusammenzustellen und hierauf zum Druck und zur Vertheilung unter die Kammermitglieder zu bringen seien.

Präsident Dr. Schaffrath: Ich schlage Ihnen vor, diesen Antrag zur Schlußberathung zu verweisen, so daß ich ihn nächsten Montag auf die Tagesordnung setzen könnte unter Ernennung von zwei Referenten. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig. — Der Antrag wird den ersten Gegenstand der Tagesordnung der nächsten Montagssitzung bilden.

Meine Herren! Wir haben zuvörderst über den Antrag des Herrn Abg. Ludwig, der unter Nr. 90 heute Ihnen im Drucke vorliegt, eine nochmalige Abstimmung vorzunehmen, weil er gestern noch nicht gedruckt vorlag. — Es ist in Bezug auf diese Abstimmung auf namentliche Abstimmung angetragen worden. Wird dieser Antrag unterstützt? — Hinreichend.

„Nimmt die Kammer den Antrag an, daß die gegenwärtig bevorstehende Abstimmung durch Namensanruf vorgenommen werde?“

Einstimmig: Ja.

Ich frage also:

„Nimmt die Kammer den Antrag der Abgg. Ludwig und Uhle an:

„Kirchlichen Orden, Congregationen und kirchlichen Stiftungen ist die Errichtung von Lehr- und Erziehungsanstalten nicht zu gestatten; ebenso wenig dürfen Mitglieder solcher Orden oder Congregationen Unterricht in einer dem gegenwärtigen Gesetze unterliegenden Unterrichtsanstalt ertheilen?“

Es antworten hierauf mit Ja:

Abg. Beck.
= Beeg.

Abg. Esche.
= Fahnauer.

Abg. Gräßer.

= Häckel.
= Heinze (Dolgowitz).
= Jungnickel.
= Klemm.
= Klopfer.
= Körner.
= Krause.
= Kresschmar.
= Kürzel.
= Lange.
= Dr. Leistner.
= Ludwig.
= May.
= Mehnert.

Abg. Dehmichen.

= Dr. Panitz.
= Penzig.
= Behold.
= Philipp.
= Pornitz.
= Niedel.
= Schnoor.
= Schreck.
= Schulze.
= Stauß.
= Strauch.
= Uhle.
= Dr. Wigard.

Mit Nein antworten:

Abg. Adler.

= Anton.
= Barth (Kadebeul)
= Dr. Biedermann.

Secretär Dietel.

Abg. von Einsiedel.

= Eule.
= Dr. Gensel.
= Haberkorn.
= Dr. Hahn.
= von Hausen.
= Dr. Heine.
= Heinze (Waldfkirchen).
= Käferstein.
= Köckert.
= von Könnert.
= Kreller.

Secretär Mosch.

Abg. von Dehlschlägel.

= Päßler.
= Petri.
= Dr. Pfeiffer.
= Querner.
= Sachße.

Präsident Dr. Schaffrath.

Abg. Schmidt.

= Dr. Schubert.
= Schubart.
= Seydel.
= Starke.

Vizepräsident Streit

Abg. Uhlemann.

= Walter.
= von Zahn.
= Zumpke.

Meine Herren! Der Antrag ist von 35 verneinenden Stimmen gegen 33 abgelehnt.

Wir gehen also nunmehr zur Abstimmung über den ursprünglichen Deputationsvorschlag über, der auf Seite 201 des Berichts unten als Abs. 4 des § 15 zu lesen ist. Ich frage Sie also:

„nimmt die Kammer nunmehr Abs. 4 der Deputationsfassung an?“

Gegen 8 Stimmen angenommen.

Meine Herren! Es standen gestern die Stimmen bei der Abstimmung über Abs. 1 § 13, der dahin geht:

„Wo es das örtliche Bedürfnis erheischt, kann die Gemeinde neben der einfachen Volksschule oder anstatt derselben mittlere und höhere Volksschulen errichten.“

Wenn dieser Antrag der Deputation abgelehnt werden sollte, so lasse ich dann über den Abs. 1 des § 13 der Regierungsvorlage abstimmen. Wenn aber der Deputations-